

Federf. Stadtamt: Amt für Familie, Jugend und Soziales

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Beigeordneter Rainer Weichelt	5.2.2009	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Kindergartenbedarfsplanung

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

1. Vorbemerkung

1.1 Ausgangssituation

Aktuell steht die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für das kommende Kindergartenjahr 2009/10 an. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung ist nun zu entscheiden, welche Gruppenformen mit welchem Betreuungsumfang im neuen Kindergartenjahr in den Einrichtungen angeboten werden. Hierbei werden natürlich die neuesten Entwicklungen hinsichtlich der Kinderzahlen in den Stadtteilen ebenso berücksichtigt wie die Möglichkeiten, das Angebot für unter Dreijährige aufgrund zurückgehender Kinderzahlen sowie früherer Einschulungen zu verbessern.

1.2 Allgemeine rechtliche Regelungen zu Bedarfsplanung

§ 18 Abs. 2 KiBiz knüpft die finanzielle Förderung der Tageseinrichtungen neben der Betriebserlaubnis auch an die Bedarfsfeststellung auf der Grundlage der örtlichen Jugendhilfeplanung. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung wird also entschieden, welche Gruppenformen mit welchem Betreuungsumfang in den Einrichtungen angeboten werden. Aus dieser Entscheidung ergeben sich die bis zum 15. März eines Jahres zu meldende Höhe und Anzahl der Kindpauschalen, die dann ab 1.8. des Jahres gezahlt werden.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

1.3 Gruppenformen nach dem KiBiz

Das Kinderbildungsgesetz sieht drei Gruppenformen vor, die ihrerseits noch einmal in Betreuungszeiten von 25, 35 und 45 Stunden wöchentlich gestuft sind.

Diese Gruppenformen sind in erster Linie Finanzierungstypen, an denen sich die Höhe der Betriebskostenzuschüsse orientiert. Sie spiegeln nicht die Gruppenformen in der Praxis der pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen wieder.

Im Einzelnen sind dies:

Typ I: Altersklasse 2 Jahre bis zur Einschulung

	Kinderzahl	wöchentliche Betreuungszeit in Stunden:
a	20	25
b	20	35
c	20	45

Typ II: Altersklasse unter 3 Jahre

	Kinderzahl	wöchentliche Betreuungszeit in Stunden:
a	10	25
b	10	35
c	10	45

Typ III: Altersklasse 3 Jahre und älter

	Kinderzahl	wöchentliche Betreuungszeit in Stunden:
a	25	25
b	25	35
c	20	45

2. Planungsgrundsätze

Die Arbeitsgemeinschaft Tagesbetreuung hat sich mit Verabschiedung des KiBiz auf folgende Planungsgrundsätze verständigt:

- Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist stadtweit von jeder Einrichtung zu gewährleisten.
- Das Angebot für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht (Gruppentyp I) ist stadtweit ausgewogen durch alle Träger vorzuhalten.
- Das Diskriminierungsverbot ist zu beachten. Hier geht es vor allem um den gesicherten Zugang von muslimischen Kindern mit Migrationshintergrund zur frühen Bildung.

- Der Gruppentyp II - Kinder im Alter von unter drei Jahren - wird von den Tageseinrichtungen angeboten, die auch bisher sehr junge Kinder in kleinen altersgemischten Gruppen betreut haben.
- Die Träger der Tageseinrichtungen ermitteln durch Befragung die Bedürfnisse und Wünsche der Eltern und entwickeln daraus einen Vorschlag hinsichtlich der Gruppentypen und Betreuungszeitvarianten.
- Die Abstimmung und Festlegung erfolgt dann durch den öffentlichen Träger der Jugendhilfe.

Hierbei ist folgendes zu beachten:

- Die Betreuung an 5 Tagen in der Woche wird als Regelzeit vorausgesetzt.
- Gruppenbezug und Bildungsauftrag müssen sichergestellt sein.
- Tageweise Betreuungen, Betreuungen nur an Nachmittagen etc. können vor diesem Hintergrund grundsätzlich nicht gebucht werden.

Definition der Betreuungszeiten:

25 Stunden Betreuungszeit

Maximal 5 Stunden täglich in der Zeit von 7.00 – 13.00 Uhr

35 Stunden Betreuungszeit

Maximal 7 Stunden täglich und zwar im Block oder in der klassischen Vor- und Nachmittagsbetreuung

in der Zeit von 7.00 – 15.00 Uhr

oder

7.30 – 12.30 und 14.00 – 16.00 Uhr

45 Stunden Betreuungszeit

Maximal 9 Stunden täglich oder andere bedarfsorientierte Varianten in einem Umfang von bis zu 45 Stunden zwischen 7.00 bis 18.00 Uhr.

über 45 Stunden Betreuungszeit

Angebot vor allem in Familienzentren im Rahmen erweiterter Öffnungszeiten (über 45 Stunden) oder in Verbindung mit ergänzender Tagespflege.

3. Bedarfsermittlung/Belegungsplanung

Wie im Vorjahr haben die Gladbecker Kindergartenträger einrichtungsbezogenen Bedarfsermittlungen/ Elternbefragungen durchgeführt.

Absprachegemäß haben die Gladbecker Kindergartenträger auf der Grundlage dieser Ergebnisse Vorschläge für die Gestaltung des zukünftigen Planangebotes in Ihren Einrichtungen unterbreitet.

Im Rahmen seiner Planungsverantwortung hat nun der öffentliche Träger der Jugendhilfe diese Vorschläge zu bündeln, die Bedarfsgerechtigkeit und Ausgewogenheit zu prüfen und einen Vorschlag zu erarbeiten.

Entwicklung der Kinderzahlen – Stand 30.11.2008

Geburtsjahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008*
Mitte I	90	81	91	97	94	74
Mitte II	47	46	37	46	54	41
Wohnbereich I	137	127	128	143	148	115
Zweckel	79	97	84	76	87	70
Schultendorf	26	22	21	14	12	9
Wohnbereich II	105	119	105	90	99	79
Alt-Rentfort	29	28	34	27	22	25
Rentfort-Nord	76	83	60	69	73	51
Wohnbereich III	105	111	94	96	95	76
Ellinghorst	21	17	20	23	20	14
Wohnbereich IV	21	17	20	23	20	14
Butendorf	131	111	119	106	96	99
Brauck	131	112	150	115	122	115
Rosenhügel	47	52	37	42	35	45
Wohnbereich V/VI	309	275	306	263	253	259
Insgesamt:	677	649	653	615	615	543

*Dezember 2008 fehlt

Die Übersicht zeigt insgesamt sinkende Kinderzahlen.

Vergleicht man allerdings die Zahlen der Geburtsjahrgänge 2003 bis 2007 nach dem Stand vom 31.12.2007 und 30.11.2008 so zeigt sich folgendes Bild:

Geburtsjahrgänge 2003 - 2007	Kinderzahl
Stand: 31.12.2007	3.104
Stand: 30.11.2008	3.209
Differenz	105

In den Vergleichszeiträumen ist die Zahl der Kinder – fünf Jahrgänge - um rd. 100 gestiegen. Dies ist eindeutig auf sogenannte Wanderungsgewinne durch den Zuzug von Familien mit jungen Kindern zurückzuführen.

3.1 Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz

Nach §§ 24 und 24 a des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) hat ein Kind vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung.

Gemäß § 19 Abs. 4 KiBiz ist bei der Zuordnung der Kinder zu den Gruppenformen und der Berechnung der Pauschalen für das gesamte Kindergartenjahr das Alter zu Grunde zu legen, welches die Kinder bis zum 1. November des begonnenen Kindergartenjahres erreicht haben werden.

Konkret heißt dies für das Kindergartenjahr 2009/2010:

Kinder, die bis zum 31.08.2009 das sechste Lebensjahre vollenden, werden schulpflichtig und verlassen den Kindergarten.

Nach der neuen Stichtagsregelung sind die Kinder im Kindergartenjahr 2009/2010 folgenden Altersstufen zuzuordnen:

Altersstufe	Geburtszeitraum
6 Jahre	1.09.2003 – 31.10.2003
5 Jahre	1.11.2003 – 31.10.2004
4 Jahre	1.11.2004 – 31.10.2005
3 Jahre	1.11.2005 – 31.10.2006
2 Jahre	1.11.2006 – 31.10.2007
1 Jahr	1.11.2007 – 31.10.2008
unter 1 Jahr	1.11.2008 – 31.10.2009

Der dreijährige Besuch einer Tageseinrichtung ist in den vergangenen Jahren immer deutlicher zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Eltern wissen um den Wert dieser Form der frühkindlichen Bildung und Erziehung und nehmen dieses freiwillige Angebot gerne in Anspruch. Vor diesem Hintergrund ist es gerechtfertigt, die Nachfragequote für die drei- bis sechsjährigen Kinder wie in den Vorjahren auf 98 Prozent festzusetzen.

Der frühzeitige regelmäßige Besuch des Kindergartens ist auch unter Präventionsaspekten das wichtigste Mittel, frühkindliche Bildung und Erziehung zu sichern und mehr Chan-

chengleichheit herzustellen. Auf die konsequente Nutzung dieses Angebotes durch alle Eltern sollte daher zukünftig verstärkt geachtet werden.

3.2 Unter Dreijährige in Tageseinrichtungen

Neben dem bisherigen Platzangebot für die Jüngsten in den kleinen altersgemischten Gruppen wird aufgrund der demografischen Entwicklung zukünftig eine zunehmende Zahl von Zweijährigen die Tageseinrichtungen besuchen können.

Das Angebot für einjährige und jüngere Kinder beschränkt sich auf fünf Einrichtungen stadtweit, die bereits jetzt über kleine altersgemischte Gruppen verfügen. Im Einzelnen sind dies:

- Katholischer Kindergarten „Don Bosco“ – Stadtmitte
- SKF- Kindergarten „Arche“ - Butendorf
- Städtischer Kindergarten Frochtwinkel - Zweckel
- Städtischer Kindergarten Vossstrasse – Mitte II
- Städtischer Kindergarten August-Brust-Str. – Rosenhügel

Für Betreuungsbedarfe dieser sehr jungen Kinder steht im Übrigen auch eine ausreichende Zahl von geeigneten Tagespflegeplätzen zur Verfügung.

Im Übrigen wird zur Aufbauplanung des Betreuungsangebotes für unter dreijährige Kinder in einer gesonderten Vorlage berichtet.

4. Versorgungssituation in den Stadtteilen und Wohnbereichen

Wohnbereich I

Mitte I

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Ev. Kindergarten Christuskirche	2008/09							1	16	4	21
	2009/10					2		1	14	4	21
Ev. Kindergarten Bonhoeffer-H.	2008/09								18	3	21
	2009/10					1		0	17	3	21
Ev. Kindergarten Uhlandstr. 16	2008/09							1	21	3	25
	2009/10							1	21	3	25
Kath. Kindergarten Don Bosco	2008/09					5	5	5	20	25	60
	2009/10					5	5	5	20	25	60
Kath. Kindergarten St. Michael	2008/09	5	10	5				5	45	20	90
	2009/10	5	10	5				10	50	15	95
Städt. Kindergarten Hermannstr.	2008/09							10	60		70
	2009/10							11	64		75
Insgesamt	2008/09	5	10	5		5	5	27	185	50	292
	2009/10	5	10	5		8	5	28	186	50	297

Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige - Beginn der Schulpflicht	279	279
Zweijährige	89	13
Einjährige	92	4
unter Einjährige		1

Mitte II

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Kath. Kindergarten St. Johannes	2008/09	10	5	5				15	30	5	70
	2009/10	10	20	10				5	15	5	65
Städt. Kindergarten Krusenkamp	2008/09					3		3	28	6	40
	2009/10	5	30	5							40
Städt. Kindergarten Voßstraße	2008/09					9	2	7	56	11	85
	2009/10					8	2	8	56	11	85
Insgesamt	2008/09	10	5	5		12	2	25	114	22	195
	2009/10	15	50	15		8	2	13	71	16	190

Versorgungssituation der Kinder

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige - Beginn der Schulpflicht	138	160
Zweijährige	57	25
Einjährige	43	4
unter Einjährige		1

Wohnbereich II

Zweckel

Gruppenform	Stunden	I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
AWO Kindergarten, Brahmstraße	2008/09	1	11	8							20
	2009/10		14	6							20
Ev. Kindergarten "Eden", Händelstraße	2008/09	1	17	2				8	39	3	70
	2009/10		18	3				2	46	1	70
Ev. Kindergarten St. Stefanie, Tunnelstraße	2008/09		16	4				2	15	8	45
	2009/10	2	27	11							40
Kath. Kindergarten "Herz-Jesu"	2008/09		20						50		70
	2009/10		15	5				5	40	5	70
Kat. Kindergarten St. Franziskus	2008/09	5	10	5				5	40	5	70
	2009/10	5	10	5				5	15	5	45
Städt. Kindergarten Frochtwinkel	2008/09					1	9		25	25	60
	2009/10					1	9		25	25	60
Insgesamt	2008/09	7	74	19	0	1	9	15	169	41	335
	2009/10	7	84	30		1	9	12	126	36	305

Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige - Beginn der Schulpflicht	274	265
Zweijährige	83	35
Einjährige	76	4
Unter Einjährige		1

Schultendorf

Gruppenform	Stunden	I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Ev. Albert-Schweitzer Kindergarten	2008/09					2		4	41	3	50
	2009/10				1	1		1	42	5	50
Kath. Kindergarten Christus-König	2008/09							10	35	5	50
	2009/10	5	10	5					20	5	45
Insgesamt	2008/09	0	0	0	0	2		14	76	8	100
	2009/10	5	10	5	1	1		1	62	10	95

Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	62	88
Zweijährige	10	7
Einjährige	12	0
Unter einjährige	0	0

Wohnbereich III

Alt-Rentfort

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Ev. Kindergarten "Erlebnisreich"	2008/09				1			1	20	3	25
	2009/10				1			1	22	1	25
Kath. Kindergarten St. Josef	2008/09	5	10	5				15	30	5	70
	2009/10	5	10	5				2	45	3	70
Insgesamt	2008/09	5	10	5	1			16	50	8	95
	2009/10	5	10	5	1			3	67	4	95

Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	93	89
Zweijährige	22	6
Einjährige	27	0
Unter Einjährige		0

Rentfort - Nord

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
AWO-Rentfort	2008/09	0	20	10				5	24	6	65
	2009/10	8	15	17		2	2	0	6	10	60
Ev. Kindergarten "Kleine Welt"	2008/09		16	4				5	39	6	70
	2009/10	1	14	5				5	35	10	70
Kath. Kindergarten St. Martin	2008/09	5	10	5				10	33	7	70
	2009/10	10	20	10				2	23		65
Insgesamt	2008/09	5	46	19				20	96	19	205
	2009/10	19	49	32		2	2	7	64	20	195

Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	228	166
Zweijährige	74	27
Einjährige	58	2
Unter einjährige		0

Wohnbereich IV

Ellinghorst

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Städt. Kindergarten Maria-Th.-Str.	2008/09	4	10	5					50		69
	2009/10	5	10	5					50		70
Insgesamt	2008/09	4	10	5					50		69
	2009/10	5	10	5					50		70

Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	65	65
Zweijährige	15	5
Einjährige	20	0
Unter Einjährige		0

Wohnbereich V

Butendorf

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Ev. Lukas-Kindergarten	2008/09	2	18			1		3	41	5	70
	2009/10	2	15	3				7	38	5	70
Kath. Kindergarten St. Ludger	2008/09	5	10	5				10	35	5	70
	2009/10	5	10	5				10	35	5	70
Kath. Kindergarten Heilig Kreuz	2008/09	5	10	5				10	60	5	95
	2009/10	10	25	5				5	45		90
SKF Kindergarten "Arche"	2008/09				0	5	5	2	19	9	40
	2009/10				0	5	5	0	21	9	40
SKF Kindergarten "Oase"	2008/09								25	18	43
	2009/10								20	23	43
Waldorfkindergarten	2008/09		40						25		65
	2009/10		40						25		65
Insgesamt	2008/09	12	78	10		6	5	25	180	49	365
	2009/10	17	90	13		5	5	22	184	42	378

Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	368	338
Zweijährige	98	35
Einjährige	104	4
unter Einjährige		1

Brauck

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
AWO-Kindergarten, Marienstraße	2008/09		30	10		3		6	54	7	110
	2009/10	9	21	24					38	18	110
Ev. Kindergarten "Kunterbunt"	2008/09							9	30	6	45
	2009/10							4	36	10	50
Ev. Pauluskindergarten	2008/09					1		3	71		75
	2009/10	2	17	1				3	45	2	70
Ev. Kindergarten "Löwenzahn"	2008/09	1	16	3				9	31	10	70
	2009/10	1	16	3				5	33	12	70
Kath. Kindergarten St. Marien	2008/09	5	10	5				25	45	5	95
	2009/10	10	20	10				10	30	10	90
Städt. Kindergarten Breukerstr.	2008/09	5	10	5				10	25	15	70
	2009/10	5	10	5				10	25	15	70
Insgesamt	2008/09	11	66	23		4		62	256	43	465
	2009/10	27	84	43				32	207	67	460

Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	393	425
Zweijährige	134	35
Einjährige	121	0
Unter einjährige		0

Rosenhügel

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Städt. Kindergarten August-Brust-Straße	2008/09				2	4	4	2	23	5	40
	2009/10				2	4	4	3	23	4	40
Städt. Kindergarten Vehrenbergstraße	2008/09		20					7	38	5	70
	2009/10		20					7	38	5	70
Insgesamt	2008/09	0	20		2	4	4	9	61	10	110
	2009/10	0	20		2	4	4	10	61	9	110

Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	137	95
Zweijährige	40	10
Einjährige	44	4
unter Einjährige		1

Überblick

Platzversorgung für dreijährige Kinder bis zum Beginn der Schulpflicht

Wohnbereich	Kinderzahl	davon 98 %	Platzzahl	Überhang/ Fehlbedarf	Versorgungs- quote
Mitte I	279	273	279	6	
Mitte II	138	135	160	25	
Wohnbereich I	417	408	439	31	
Zweckel	274	269	265	-4	
Schultendorf	62	61	88	27	
Wohnbereich II	336	330	353	23	
Alt-Rentfort	93	91	89	-2	
Rentfort-Nord	228	223	166	-57	
Wohnbereich III	321	314	255	-59	
Ellinghorst	65	64	65	1	
Wohnbereich IV	65	64	65	1	
Butendorf	368	361	338	-23	
Brauck	393	385	425	40	
Rosenhügel	137	134	95	-39	
Wohnbereich V/VI	898	880	858	-22	
Gesamtstadt	2037	1996	1970	-26	98,7 %

Platzversorgung für zweijährige Kinder

Wohnbereich	Kinderzahl	Platzzahl	Überhang/ Fehlbedarf	Versorgungs- quote
Mitte I	89	13	-76	
Mitte II	57	25	-32	
Wohnbereich I	146	38	-108	
Zweckel	83	35	-48	
Schultendorf	10	7	-3	
Wohnbereich II	93	42	-51	
Alt-Rentfort	22	6	-16	
Rentfort-Nord	74	27	-47	
Wohnbereich III	96	33	-63	
Ellinghorst	15	5	-10	
Wohnbereich IV	15	5	-10	
Butendorf	98	35	-63	
Brauck	134	35	-99	
Rosenhügel	40	10	-30	
Wohnbereich V/VI	272	80	-192	
Gesamtstadt	622	198	-424	31,8%

Platzversorgung für einjährige Kinder

Wohnbereich	Kinderzahl	Platzzahl	Überhang/ Fehlbedarf	Versorgungs- quote
Mitte I	92	4	-88	
Mitte II	43	4	-39	
Wohnbereich I	135	8	-127	
Zweckel	76	4	-72	
Schultendorf	12	0	-12	
Wohnbereich II	88	4	-84	
Alt-Rentfort	27	0	-27	
Rentfort-Nord	58	2	-56	
Wohnbereich III	85	0	-83	
Ellinghorst	20	0	-20	
Wohnbereich IV	20	0	-20	
Butendorf	104	4	-100	
Brauck	121	4	-121	
Rosenhügel	44	4	-40	
Wohnbereich V/VI	269	12	-261	
Gesamtstadt	597	20	-575	3,4%

Bewertung der Gesamtsituation

Insgesamt zeigt sich eine sehr gute ausgewogene Situation bei der Versorgung der drei- bis sechsjährigen Kinder mit Plätzen in Tageseinrichtungen. Jedes Kind hat damit die Chance, wohnortnah mit einem Angebot der frühen Bildung versorgt zu werden.

Auch die Versorgung unter dreijähriger Kinder, hier in erster Linie der Zweijährigen, kann im kommenden Kindergartenjahr aufgrund der demografischen Entwicklung wiederum verbessert werden. Der Jahrgang umfasst insgesamt 622 Kinder. Für 198 Kinder, dies entspricht etwa einem Drittel dieser Kinder, stehen Plätze in Einrichtung zu Verfügung.

Für noch jüngere Kinder gibt es ebenfalls ein allerdings sehr begrenztes institutionelles Angebot von 20 Plätzen. Für die Betreuung, Erziehung und Bildung dieser Kinder steht jedoch ein ausreichendes Angebot an qualifizierten Tagespflegepersonen zur Verfügung. Dies gilt auch für Kinder im ersten Lebensjahr, für die allerdings wegen des Elterngeldes regelmäßig keine Fremdbetreuung gewünscht wird.

Finanzierung

Anders als das bisherige GTK, das eine nachgelagerte Spitzabrechnung der Betriebskosten vorsah und wenig finanzielle Gestaltungsspielräume auf kommunaler Ebene bot, arbeitet das neue KiBiz mit kind- und gruppenformbezogenen Pauschalen, die zudem nach dem zeitlichen Betreuungsumfang differenziert sind.

Die Steuerung der Finanzierung liegt dabei im Wesentlichen bei der örtlichen Jugendhilfeplanung. Sie bestimmt in Kooperation mit den freien Trägern den Umfang des Gesamtangebotes, die Gruppenformen sowie die zeitlichen Betreuungsumfänge.

Die vorgestellten Planungen führen zu folgenden Kostensteigerungen:

Jahr	BK	Land	Träger	Stadt	Elternbeiträge	Städt. Aufwand	Steigerung
08/09	11.962.951	4.191.306	1.035.322	6.736.324	1.550.000	5.186.324	
09/10	12.430.736	4.356.495	1.077.627	6.996.615	1.660.000	5.336.615	150.291

Finanzierungsübersicht

(siehe Anlage 1)

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der dargestellten Planung zu.

Der Bürgermeister
I.V.

- Rainer Weichelt –
Beigeordneter

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: